

Besonders zu berücksichtigen ist doch „Hauswirtschaft“
„gelernte Arbeit“ ist und als solche gewertet werden
sollte. Daß man nicht von der Subsistenztheorie ver-
lange, daß sie plötzlich verfehlte „Hauswirtschaft“ ver-
stehe, wenn wir für arbeitslose Frauen und Mädchen Auf-
sitz-Stiche und Hauswirtschaft einrichten, zu erzielen wir

hiermit Hausfrauen und Hausgehilfinnen. Sodann muß Kühlung gesucht werden mit dem städtischen Arbeitsamt, um die hauswirtschaftlich geschulten Kräfte gleich unterbringen zu können. Es wäre in Erwägung zu ziehen, die Gewährung von Arbeitslosenunterstützung von der Teilnahme an irgend welchen Nachausbildungen abhängig zu machen. Der Kaufmännische Verband für weibliche Angestellte hat z. B. mit den Behörden vereinbart, daß die Gewährung von Unterstützung an Studierende vom Besuch von Fortbildungskursen abhängig gemacht wird.

In allen Berufen aber, wo die Frau neben dem Manne steht und mit ihm gleichwertige Arbeit leistet, sollte die Parole sein: Arbeit zur Bedeung des ganzen Standes, nicht Kampf gegeneinander.

Und was geschieht, wenn wir in der Mehrzahl weibliche Arbeitslose haben? Sind nicht dadurch die Mädchen in ständiger Beziehung schwer gefährdet, und belastet das nicht die ganze Wirtschaft? Wenn sich ein Mädchen dann für ein Natterbrot verkauft, das sie während des Krieges vielfach wie zu leben bekommen hat, wer hat das Recht, ihr dann deshalb zu verdammeln? Es ist allerdings so sehr bequemt, den Dingen ihren Lauf zu lassen und sich nachher listig zu entrüsten über die „schamlosen Weiber“. Moral predigen allein hilft hier nichts, und Goethe sagt schon: „Ihr laßt den Armen schuldlos werden, dann überlastet ihr ihn der Pein.“ Nein, wir müssen dafür sorgen, daß die Arbeitslosigkeit nicht verhängnisvoll für Arbeiterinnen wird. Wir Frauen wollen arbeiten zum Wohl unseres Volkes und Vaterlandes, wir erwarten aber auch von allen zuständigen Stellen die Unterstützung unserer Arbeitswilligkeit. Durch Arbeit allein können Frauen und Mädchen sich auf dem Wege der Ehre halten. Durch rigorosen „Abbau der Armut“ werden Aufstände geschaffen, wie sie uns der Artikel „Schamlose Weiber“ in Nr. 53 des „Wiesbadener Tagblattes“ in erschreckender Weise schildert.

Frieda Gabicht, Vorlesung 7.

Der Deutsche Beamten-Bund gegen den Spartakus-Terror.

Berlin, 10. Febr. Der Deutsche Beamtenbund protestiert mit folgenden, an die Nationalversammlung in Weimar gerichteten Telegrammen wegen der in zahlreichen Städten gegen die Beamtenschaft unternommenen spartakistischen Vorfälle energisch: Der Tagespresse zufolge werden binnen drei bis vier Wochen Soldaten und Arbeiter, die sich zu Unrecht die Befugnisse der zuständigen Behörden angeeignet haben, Beamte der Freiheit beraubt, mißhandelt, getötet und unerbittlichem Terror unterworfen. Gleiche Vorgänge, wie in Hamburg, werden auch aus Berlin und Osten des Vaterlandes gemeldet. Die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes ist unter allen Umständen schwer gefährdet. Wenn die persönliche Freiheit, Gesundheit und das Leben der Beamten weiter angegriffen werden, sind die Beamten gezwungen, ihre Rechte durch Maßnahmen zu wahren, die für das gesamte Wirtschaftsleben unabsehbare Folgen zeitigen könnten. Der Beamtenbund als Gesamtvertretung der deutschen Beamtenschaft mit rund zwei Millionen Mitgliedern erhebt dringendst unerbittliche Appelle zur Sicherung der unbedingt notwendigen Weiterarbeit der Beamten.

Die Lage im Osten.

Berlin, 10. Febr. Über die Lage im Osten wird u. a. gemeldet: A. O. N. Nord: Bei einem erfolgreichen Vorstoß im Hindenburgschneise wurde die deutsche Besatzung von Windau in der Eroberung der Stadt durch die Bolschewiken restlos niedergemacht und eine Anzahl deutscher Kolonisten in Godingen erschossen worden sein. — A. O. Süd: In allen Abschnitten für uns erfolglose Gefechte. — A. O. Ost: Ein feindlicher Vorstoß bei Namisch wurde abgewiesen. — A. O. Südwestlich: Rappin griffen Polen in Stärke von zwei Kompanien das Dorf Radomke an, welches hierbei verloren ging. Es wurde später mit Artillerieunterstützung von uns wieder gewonnen. Die Räumung der von uns noch besetzten Teile des russischen Gebietes an der Bahn Kowel-Przemysl ist bis hart südlich Przemysl durchgeföhrt. Weidlich von Przemysl wurde ein starker polnischer Überfall abge schlagen dank der ausgezeichneten Haltung der 3. Kompanie des Frei-

willigen-Bataillons 44. Das 22. Reservekorps, das bisher in Przemysl lag, hat das Kommando auf die 22. Landwehr-Division abgegeben und wird nach der Heimat abtransportiert.

Der Marknoten-Schmuggel nach Belgien.

Berlin, 8. Febr. Die deutsche Regierung hat bekanntlich vor einiger Zeit in Spaa erklärt, daß sie von der belgischen Regierung geeignete Maßnahmen verlangte, durch die der Marknoten-Schmuggel vom neutralen Ausland nach Belgien verhindert wird. Gestern erwiderte der belgische Vertreter der belgischen Regierung in Spaa den deutschen Vertreter, daß die belgische Regierung sofort nach Übernahme der Gewalt in Belgien einen Grenzüberwachungs-Dienst zur Verhinderung des Geldschmuggels eingerichtet habe. Die aus dem belgischen Umlauf zurückgezogenen Markbeträge einschließlich der auf Grund des Waffensstillstandsvertrages vorangegangenen Zurückhaltung in deutschen Noten belaufen sich auf nahezu sieben Milliarden Franken. Die belgische Regierung erkennt sodann den Standpunkt der deutschen Regierung nachdrücklich in Belgien eingeführte Marknoten nicht einzulösen, nicht an. Sie erklärt vielmehr, daß selbst, wenn die von ihr getroffenen Vorkehrungsmaßnahmen nicht alle Währungswechsel verhindern, die deutsche Regierung, da sie in Belgien einen Währungswechsel eingeföhrt habe, für alle mittelbaren und unmittelbaren Folgen dieser Maßnahme einstehen müsse.

Die Regelung der Kriegsschadensersatzfrage.

Berlin, 8. Febr. Der Rat der Volksbeauftragten beriet gestern vormittag über die Frage der Regelung der Kriegsschadensersatzfrage. Dem Vorschlag nach ist beabsichtigt einen Vertreter der Kriegsschädigten mit der Leitung der Versorgungsabteilung im Kriegsministerium zu betrauen.

Die Nantichou-Frage ist zwischen China und Japan direkt geregelt.

Bern, 8. Febr. Wie der „Chronique de l'Asie“ aus Paris erföhrt, will man dort wissen, daß der chinesischen Regierung von der japanischen Gesandtschaft in Peking vorgeschlagen wurde, die Frage von Nantichou, die die letzten Konferenzen nicht so besonders interessierte, nicht auf der Friedenskonferenz, sondern lediglich zwischen Japan und China direkt zu regeln.

Paroli's Wortbruch reizen Madensen.

Berlin, 8. Febr. Über das Verhalten des Grafen Karolhi bei der Verlesung des Reichsmarschalls v. Madensen wird jetzt bekannt, daß Karolhi Madensen anerkannt hat, ihm rechtzeitige Mitteilung zu machen, falls die Franzosen seine Intervention beabsichtigen wollten. Dies ist nicht akzeptiert, obgleich der französische Kommandant erklärt hat, daß die ungarische Regierung von der französischen Absicht Kenntnis hatte. Wenn diese Erklärung der Wahrheit entspricht, so hat sich Karolhi des Wortbruches in krassester Art schuldig gemacht.

Italien.

Bern, 8. Febr. Stefani meldet aus Genua: Das Militärgericht begann den Prozeß über die Explosion und den Verlust des Panzerkreuzers „Leonardo da Vinci“. Die beiden Angeklagten sind nicht erschienen. Die Staatsanwaltschaft beantragt den Ausschluß der Öffentlichkeit.

Portugal.

Lissabon, 8. Febr. (Davas.) Die Kammer nahm einen Plan an, durch den den Frauen das Stimmrecht für die Wahlen zuerkannt wird. Die Altersgrenze ist 21 Jahre, Wählbarkeit vom 22. Lebensjahre an.

Eine Mainzer Entschlieung.

Wir unterzeichneten Vertreter des rheinischen Volkes im besetzten rheinischen Gebiet erheben lauten und feierlichen Einspruch gegen die in der ausländischen Presse auftretenden Forderungen auf Auflösung des linken Rheinuferes oder einzelner seiner Teile von Deutschland. Wir stützen uns auf das in der ganzen Welt anerkannte Selbstbestimmungsrecht der Völker und verlangen, mit unseren Stammesgenossen im Deutschen Reich vereint zu bleiben.

Mainz, den 10. Februar 1919.

Vorstand der Deutschen Volkspartei für Rheinhessen.
Vorstand der Deutschen demokratischen Partei.
Vorstand der Sozialdemokratischen Partei.
Vorstand der Zentrumspartei für Rheinhessen.

Mit den fast an Verdröhnung grenzenden, kostbaren Geburtstagsgeschenken und der so gelungenen Veranstaltung des glänzenden Kostümfestes glaubte er wieder einmal vollumfänglich seine Pflicht erfüllt zu haben.

Und doch trat den ihm der Gatte nichtmüde, beinahe jährling Gesichtsausdruck vor seinen Geist, als kein Lob, keine Anerkennung über ihren gewählten Anzug seinen Lippen entfließen wollte. War es nicht vielleicht unfreundlich, hart von ihm, ihr jene Enttäuschung zu bereiten?

Selbst, daß seit kurzem eine Art Spannung, eine gegenseitige Gereiztheit die bis dahin so zufriedene Ehelebens zu führen begann.

Vielleicht trug das stete Zusammensein mit dem jugendfrohen, gewekten, für alles Sätze so empfänglichen Ehepaar dazu bei.

Er war eben ein Mensch, der jede Geizigkeit, auf die Frauen unendlicher Gewänder einzuweichen, sie nach seinem Sinne zu formen und zu beleben, mit Freude erfüllte; auch im Frauenzorn zu Olla, welche ihre Bräutchen damit absetzen wußte, wenn ihr Kinettes leibliches Wohl gefordert und sie elegant und hübsch anzugesehen war.

Man konnte wohl annehmen, daß Olla eine Heirat mit Geldbräutigam ebenbürtig wählen würde als er, ganz abgesehen davon, daß Frauen und Frauen es die allerhöchsten, den Mann, der ihnen einst selbst gehuldet hat, nicht fern einer anderen überlassen. —

Unter deraelichen Gedanken mochten wohl zwei bis drei Minuten verfließen sein, und noch immer stand Reinette, ohne sich zu rühren, mit überinandergelagerten Armen am Fensterbrett.

Malden, Schrittes am Baron Solen nun zu ihr hinüber und berührte sie leicht.

„Reinette!“

Die Antwortung kam sofort.

„Reinette, ich bin dir sehr dankbar, daß du —“ er sagte — „daß diese Sätze dich anziehend so tief berührt. Ich habe wirklich nicht an eine Reueung deinerseits für Geldbringen gedacht, glaube vielmehr, deine Schuldungen

Unsere Wirtschaftslage.

Der Widerstand, der Hunderttausende von sogenannten Arbeitslosen ökonomische Unterhaltungen bezogen, während Millionen von Arbeitern überall im Lande zehraut werden, kann nicht endlos fortauern. Erleichtert die Verunsicherung nicht von sich selbst, wie es zum Glück die heutigen Epidemien meistens tun, dann muß ihr ein Ende gemacht werden. Die neuen Landreformgesetze haben zur selbstverständlichen Vorbedingung, daß ganze Oere von Arbeitswilligen braveria auf den Tag und die Gelegenheiten warten, wo sie sich der intensiveren Bearbeitung der nationalen Bodenschätze hingeben können. Aber auch, wenn nicht Hunderttausende von Bekar neuerdlosen werden sollen, würde schon bei unveränderter Fortdauer der landwirtschaftlichen Zustände, als bei einhüger Wiederanknüpfung an die Zeit vor dem Kriege, der Menschensbedarf so ungeheuer sein, daß die Beirerü der Arbeitslosigkeit uns wirklich nicht zu bedrücken brauchte. Nach einer Berechnung von Professor Bachhaus-Berlin ist rund eine Million Männer der Landwirtschaft geflossen, eine weitere Million ist verkrüppelt oder sonstwie in ihrer Arbeitskraft verkrüppelt zurückgekehrt. Ein und eine halbe Million Kriegsgesangener, die eine gewisse Ausbilde boten, sind abgezogen, eine halbe Million Landarbeiter aus dem Dienst kommt vielleicht infolge der veränderten Verhältnisse nicht wieder. Im Kriege ist nur das Notwendigste an landwirtschaftlichen Arbeiten geleistet worden, die Acker sind vielfach verunkrautet, die Wiesen nicht entweidert, die Wälder vernachlässigt. Der Lünamessausland der Felder ist enorm geschwächt, die Verkrüppelung auf die künftige Stielstoffherzeugung ist vorläufig ganz illusorisch, weil wegen des Kollaps der großen Stielstoffwerke halb oder ganz gelähmt sind. Einer der bedauerlichsten Betriebe ist von der Enterte belet. Endlich erschwert die Verkrüppelung der Bevölkerung. Mangel an Arbeitern und nachlassende Erzeugung sind aber auch in allen anderen Gebieten der wirtschaftlichen Betätigung die Kennzeichen der Lage. Im Ruhrrevier war die Kohlenherzeugung schon im Dezember um genau ein Drittel gegen den Juli 1918 zurückgegangen, unter der Bezeichnung der Grubenbezirke des linken Rheinufers wird namentlich Sueddeutschland noch weit mehr leiden müssen. Von Oberdeutschland und von den Gofahren, die der drohende Verlust dieser Provinz bedeuten müßte, redet man lieber gar nicht erst. Nur eine Vergleichszahl: Vor dem Kriege lieferte Oberdeutschland ein Viertel der deutschen Gesamtproduktion und das Doppelte der Rohstoffproduktion des gesamten russischen Reiches. Man weiß, wie es mit unseren schon maklos überangelegenen Verkehrsmitteln steht; was daran noch auf war, nimmt und jetzt die Enterte weg. Unsere Handelsflotte umfachte vor dem Kriege fünf Millionen Bruttoregistertonnen, d. h. überdientig ausgerechnet, 7 Millionen Tonnen Transpabilität. Bis Ende 1917 war davon bereits ungefähr die Hälfte verlorengegangen. Inzwischen sind in den neutralen Ländern weitere Maßnahmen erfolgt, und was vom letzten Drittel in unserer Hand bleibt, entscheidet erst der Friedensschluß. Die Handelsflotten werden fürchten fereit, es wird uns gar nichts bleiben. Aber einen Trost in allem Unheil haben wir doch: wir können ganz nur zugrunde gehen, wenn wir aufhören zu arbeiten. Aber reich ist die Arbeitslosigkeit, sie muß auch erarischen werden. Bedenkt das aber, dann wird kein Deutscher zu verhungern brauchen.

Völkerrarte von Europa.

Zum Verständnis der Staatsentwidelung auf Grund des Selbstbestimmungsrechtes der Völker gewinnt man eine Übersicht, wenn man die einzelnen Völkern bewohnen Gebiete an Hand von 5. August 1918, die im Maßstabe 1:75 Mill., 702 Zentimeter groß, eben bei G. Bretter u. Kiehl, Wien 7, Schottenfeldgasse 62, erschienen ist. In diesem Handbuch ausgeführt, zeigt die Karte neben der politischen Einteilung der 1918 bestehenden Staaten (einschließlich der im Kriege neu entstandenen) die von den verschiedenen Völkern bewohnten Gebiete, die fast nirgends mit den politischen Grenzen zusammenfallen.

— man betrachtet ihn hier in der Brand so als Löwen des Tages — Ich wüßte dir, und du liegst dir diese, wie das schließlich alle jungen Mädel dieses Alters tun, sans consequence sein. Nun aber bin ich allerdings recht unangenehm überrascht und dabei auch in eine peinliche Lage verlegt.

Mit trostiger Gebärde wandte sie den Kopf noch mehr von ihm ab, als Gerald jetzt im gleichen Ernst ein dringenden Töne weiterbrach:

„Willst du, daß ich dir nun auch die Gründe auseinandersetze, weshalb ich — wir — eine Verbindung mit Graf Geldbringen nicht billigen dürfen, Kind?“

„Nein, o nein! — Ach, Oskar Gerald, bitte, mortere mich nicht! Ich bin ohnedies so entsetzlich unglücklich — du ahnst es ja gar nicht!“ rief sie unter mühsam kämpfendem Schluß.

„Doch — das sehe ich. Aber du wirst ruhiger, vernünftiger werden. Die Zeit heißt, Reinette. Gefühle, die so jäh, so heftig und aufgedrungen sind, bleiben selten lebensfähig, sie hatten dem bitteren Ernste unseres Daseins kaum stand.“

Reht hatte sie sich langsam umgewandt und begegnete ihm und zogend des Verwundens warmem Blick.

Ein festlicher Schimmer, etwas, was sie noch niemals darin wahrgenommen hatte, gab ihr plötzlich Ruhe und Fassung wieder.

Fortsetzung folgt.

Neue Bücher.

• Demoskale, Adolph: „Die Bodenreform“. 71. bis 88. Tausend. (Hans, Verlag von Julius Fricke.) Ist es nicht, auch die 10. Auflage dieses vorzüglichen Buches nun zu empfehlen? Jeder, dem es ernst um die gesunde Entwicklung unserer Bodenpolitik ist, kann es nicht, ist die Gewissenhaftigkeit seiner Gedanken, den Idealismus seiner Taten, die Hartnäckigkeit, mit der der Verfasser seine Ideen in die Wirklichkeit umsetzt. Was ihm besondere Bedeutung, gerade für unsere Zeit, abt, ist das tatkräftige, warme und erfolgreiche Eintreten Demoskales für die Kriegesheimstätten. Wer den Unterschied zwischen einem erkrankten Völkern und einem gesunden Völkern lernen will, der vergleiche das verheerende Buch, aus dem Schreien des Herrn Douglas Stuart Chamberlain.

Dr. A. M.

Die höhere Pflicht.

Roman von Doris Freila u. Spätzer.

Obwohl Geldbringens Vater, als württembergischer Großgrundbesitzer, keineswegs als unvermögend galt, so gebot ihm nunmehr die Pflicht, seiner vielen anderen Kinder zu gedenken und den künftigen erheblich kürzer zu halten, um bestmöglichst seinem Lebensplan zu steuern.

Man sprach davon, Reinette Geldbringen habe sich neuerdings mit dem Vater überworfen und bemühe sich eifrig um eine „Ante-Porte“, was bei seiner bestehenden Verdinglichkeit wie seinem vornehmen, alten Namen kaum schwer fallen dürfte.

Und ein Mann seines Schloßes, ein Mensch, der Herzen zu fesseln und Lichte Weien herblisch in sich verlegt zu machen, vielleicht als Zerstörer betriebe, er wagte es, seine Sand auszustrecken nach dieser dort?

Wohl hatte Gerald die ihm bisher völlig harmlos blinkende Länderei in der beiden wahrgenommen, und sein feines, richtiges Gefühl deutete ihm, den kleinen Fikrit mit Reinette passender in finden als Geldbringens lächerliche Courtmacherei Lily gegenüber, welche ihn, ohne ihn im mindesten eifersüchtig zu machen, dennoch ärgerte und reizte.

Indes war er immer zu stug und tastvoll gewesen, jemals ein Wort darüber zu äußern.

Kannte er doch Olla leichtlich, zuweisen etwas ungebundene Art; das „wieners Blut“, wie sie selbst oft scherzend sagte, einmal man davon überausat sein durfte, daß sie die Grenzen des Anstandes und der Schlichtheit niemals überschreitet würde.

Aber gerade heute, wo ihn Geldbringens bedeutungsschwere Antlitz wie ein Blitz aus bittem Himmel getroffen und vor eine peinigliche Alternative gestellt hatte, wurde es ihm ebenso klar, wie blutwürgend er sich doch während der letzten Monate um Ollas eigenste Angelegenheiten bekümmert hatte.

Erwerbstunde der Erwerbstätigen ist die 1. Uhr.

Verschiedenes

Geheimnis. Vermo-
det, antwortet der 30er.
sucht als
tätiger Teilhaber
in nur besseres u. solides
Unternehmen einzutreten.
Angebot unter T. 541 an
den Tagbl.-Verlag.

Beteiligung

gesucht an autem Unter-
nehmen, al. welcher Art,
mit arbeiter Kapital.
Angebot unter T. 546
an den Tagbl.-Verlag.

Tätiger oder stiller

Teilhaber

für Weinhandlung u. Ver-
anbarung des Betriebes
gesucht. Anna mit Anlage
des verfahrenen Kapitals
u. S. 542 Tagbl.-Verlag.

Dame od. Herr!

Gesucht für m. potentiell.
geschult. Mittel der Geil-
funde einen Herrn oder
Dame als Teilhaber,
günstig für Art oder
Beruf. Großer Ge-
winnt wird erzielt.
Sicherer ist ledig und
wünscht bei alt. best. Dame
od. Familie zwei leere
Zimmer zu mieten. Off.
an W. Roth, Mainz,
Erbschaftstr. 11.

Zwei Damen

gesucht, mit Anst.-
suchen u. autenches
Pensionsgeschäft (Kontin-
bent) zu übernehmen.
oder Anst. zu leiten.
Angebot unter T. 532
an den Tagbl.-Verlag.

Geld in jeder Höhe,

monatlich Raten.
zahlung, verleiht. F61
H. Blume, Hamburg 5.

für potentiell ge-
schulten Artikel

Darlehen

Auch tätige Beteiligung
erwünscht als Kaufm. oder
technisch geb. Person. Off.
unter T. 999 an den
Tagbl.-Verlag.

Darlehen
1200—1500 Mk. gesucht
gegen Hypothek. evtl.
kann Rückzahlung durch
Vermietung sein. Möbl.
Wohnung an Geldgeber
erhalten. Kein Risiko.
Angebot unter T. 544
an den Tagbl.-Verlag.

500 Mark

von Geschäftsmann an L.
gesucht. Rufen und Rück-
zahlung nach Vereinbarung.
Gute Sicherheit vorhanden.
Offerten unter T. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

15 bis 20 Mark

täglich Verdienst. Näheres
kostenlos. Off. an
Kornwall, Lindenstraße 8.

Wir bieten an

ehrenhafte geistige Arbeit
durch erf. Tätig-
keit. Näheres durch
Fr. Heimbach & Co. Nachf.
Cöln.

Welche Weinfirma
richtig ist, überaus (nicht
Radikale) kleines Wein-
restaurant bis 1. 4. ein?
Offerten unter T. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Landestheater.

Get. 1. Viertel-Mh. 1. Ma.
Outh Abends 10.
Ein Hotel

Landestheater

Abonnem. Fortsetz. nel
Off. u. S. 540 Tagbl.-V.
Welch altinge Dienstleistung
ab. Familie stellt jungem,
außerordentlich. Gelegen-
schüler (Wissenschaftler)
ideal, eine Stunde ein
A. m. Ab. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 19

Ein Waggon Emaille eingetroffen.

Flieschöpfe und Wasserkessel aus einem Stück gestanzt, Schüsseln, Kasserollen mit Stiel, Milchöpfe mit Ausguss, Milchkannen, Nachttöpfe.

Gute schwere Qualität.

Billige Preise

Ausnahmepreise für Kochkisten

früher 25.— Mk. jetzt 20.— Mk.
früher 32.50 Mk. jetzt 27.50 „
früher 54.— Mk. jetzt 45.— „

Wiesbaden Württemberg, Neugasse.

Goldene Trauringe

stets auf Lager.

Durch eigene Anfertigung preiswert.

Joh. Kühn, Goldschmiedemeister
Langgasse 42 (im Hotel Adler). 170

Kuhl's Zahn-Atelier

Wiesbaden

Schwalbacher Straße 52, Ecke Wellritzstr.

Sprechstunden:

Von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-1 Uhr.

Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch außer der Sprechstunde behandelt.

Wochentags von 9-10 Uhr:

Freie Sprechstunde für Unbemittelte.

Spezialität für gänzlich schmerzloses Zahnziehen.

Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz und kaum unterscheidende Plomben.

Schonendste Behandlung wird zugesichert.

Mäßige Preise.

Solange Vorrat

Rinderstfl. m. Leder. Gr. 27-30 Mk. 5.40
besatz und Holzsohle „ 31-35 Mk. 6.—
„ 36-39 Mk. 10.40

Leder-Stiefel für Herren, Damen u. Kinder
sind eingetroffen. 122

J. Drachmann, Neugasse 22.

125 Waggon Brennholz

rein Eichen-Scheit- und Knüttel, Fällung 1918/19,
sokort lieferbar, ab Station Niederrh., 3-türer Mk. 3.60
und 3.30. Näh. Wellritzstraße 11, Zigarrengeschäft.

Mein Telephon
2907

ist freigegeben.
Theodor Duham
Lohnknecht, Herrel,
Zimmermannstraße 4.

Taschenlampen- Batterien

mit sehr langer Brenn-
dauer frisch eingetroffen.
Drogerie Kneiss,
Wiesbaden, Goldstraße 9.

Carbid-Lampen und Carbid

eingetroffen
Südtaufhaus
Ede Moritz-
und Gertrudstraße.

Carbid-Lampen

von 4 Kl. an in großer
Auswahl wieder einge-
troffen. Wiederverkäufer
erhalten Rabatt. Martin
Deder, Deutsche Röhren-
Gesellschaft, Wiesbaden,
Neugasse 20, Ede Moritzstr.

Das Institut für Schwed. Manuelle Behandlung

Taunusstraße 9,
ist eines Unfalls wegen auf
3 Wochen geschlossen.

Fröten H. Cederberg

Gtandesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Am 10. Februar: Schüler
Hans Schulz, 9 Jahre; Kind
Gertrud Schudack, 11 Monate;
Stoßkerin Frieda Ras, 22 J.;
Mentner Johann Philipp, 85 J.;
Margarete Bernat geb. Jinn,
67 J. — 11. Februar: Bruno
Hofmann, 41 J.; Ehefrau Wil-
helmine Schmidt geb. Rüdner,
48 J.

Äther-Öle

en gros.

Bruno Backe, Taunusstr. 5.
Parfümerien, Drogen und Chemikalien.

SCHLAF- ZIMMER

in allen modernen Holzarten

besonders preiswert

MÖBELFABRIK
MARTIN JOURDAN
MAINZ, Johannisstr. 12/14.

Möbel

Speisezimmer — Schlafzimmer
Kücheneinrichtungen

in prima Ausführung

Ubrich Gartenfeldstraße 25
Ausstellungsraum:
Moritzstraße 21.

Warme Füße! Filz-Einlegesohlen
Nr. 36-46, besonders
billig, das Paar
Mk. 1.50. Drogerie
Backe, Taunusstr. 5

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem plötzlichen Hinscheiden unserer
lieben Entschlafenen

Katharine Aldermann

sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 11. Februar 1919.

Retotal 32.

Die Seelenmesse für die Verstorbene findet
Donnerstag, 13. Februar, 8 1/4 Uhr, in der
Maria-Hilfskirche statt.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem uns so schwer und unerwartet
betroffenen Verluste unserer lieben Ent-
schlafenen

Luise Reichwein

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.
Besonders Herrn Pfarrer Schloffer für die
so trostreichen Worte am Grabe, den Schul-
kameraden, der Firma Frank u. Marg, den
Angehörigen der Firma, für die vielen
Blumenpenden und Allen, die sie zur letzten
Ruhe geleiteten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Reichwein.



Am 28. September 1918 starb den
Heldentod für das Vaterland unser als
Kriegsfreiwilliger hinausgezogenes, lang-
jähriges, liebes Mitglied

Herr Landesrat

Alfred Schmorl

Alemannia-Bonn.

Sein Andenken werden wir stets in
Treue bewahren.

Vereinigung alter Burschenschaften
Wiesbaden. F 110

Danksagung.

Tiefbewegt danken wir allen denen, die uns bei
dem Heimgange unseres teuren Entschlafenen durch
ihre herzliche, trostvolle Teilnahme so treu zur Seite
standen und dem Heimgegangenen noch so viel Liebe
und Ehre erwiesen haben.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Maja Brand

geb. Bechtold.

Biebrich (Rhein), den 11. Februar 1919.

F184

Dankfagung.

Für die uns während der Krankheit und am letzten des Hinscheidens
unseres herzlich geliebten, unvergesslichen Sohnes und Bruders, des

Technikers Heinrich Schmidt

erwiesene wohlthuende Teilnahme sagen wir aufrichtigen, tiefgefühlten
Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Weider für die am
Schmerzenslager und Grabe gegebene Tröstung und Erbauung, vor-
nehmlich auch unsern lieben katholischen Krankenschwestern für die lange
opfervolle Pflege, die sie dem Entschlafenen bis zu seinem letzten Atem-
zuge mit stets gleicher ruhender Hingebung widmeten sowie seinen
ehemaligen Schulkameraden und vielen Freunden, die durch Kranz- und
Blumenpenden, ihr Grabgeleit und ihre warmen Nachrufe des teuren
Heimgangenen so ehrenhaft gedachten.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Heinrich Schmidt, Lediger.
Christina Schmidt, geb. Hasselbacher.
Hans Schmidt.

Biebrich, Waldstraße 20, den 11. Februar 1919.

Statt besonderer Anzeige.

Unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante,

Georgine von Goedecke

starb am 1. Februar nach kurzer schwerer Krankheit.

Im Namen der Familie:

Biebrich, 12. Februar 1919.

Ida von Goedecke

Die Einäscherung fand am 4. Februar in Nürnberg statt.

Nachruf!

Am 9. er. verschied an den Folgen einer schweren Krankheit, die er sich im
Felde zugezogen hatte, unser Bürobeamter

Herr Gustav Müller

im kaum vollendeten 31. Lebensjahre.

Der Verstorbene hat von Beginn bis fast zum Schlusse des Krieges im Felde
gestanden und an vielen schweren Schlachten teilgenommen. Er war eine edle von
Begeisterung für sein heißgeliebtes Vaterland getragene Natur, die sich auch in
geschäftlicher Beziehung, in den langen Jahren seiner Tätigkeit bei uns, aufs beste
bewährte.

Wir beklagen das herbe Geschick, das ihn nach glücklicher Heimkehr aus dem
Kampfe in tödlicher Weise plötzlich dahintrastete, ungemein und werden dem braven
und treuen Menschen für alle künftigen Zeiten gerne ein ehrendes Gedenken
bewahren.

Der Vorstand und die Beamten
der Germania-Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Krankenweine

ganz hervorragende Qualitäten
 14er Oberingelheimer, rot . . . FL. 4.50
 17er Oberingelheimer, rot, Natur . . . 6.25
 11er Oberingelheimer, rot, Natur . . . 7.25
 16er Dürkheimer Frühburg., Natur . . . 8.—
 zuzüglich 20% Steuer u. Glas.
 In allen einschlägigen Geschäften erhältlich,
 wo nicht, wenden Sie sich an die Firma
Hubert Schütz & Co., Blücherstrasse 25,
 Spirituosen- und Weinhandlung.

Heidelbeerwein

eingetroffen.

Joh. Zill, Wiesbaden, Schiersteiner Str. 11.

Park-Diele

Wilhelmsstraße 36.

ooo

Täglich 7 1/2 Uhr:

Intime

Künstler-Abende

Völlig neues Programm.

Kapelle de Poli.

Wo? Wo? Wo?findet man am besten Zerstreuung?
In den 113**Wiesbadener Weinstuben u. Kaffee**

Marktstr. 26 vorm. u. 9 Marktstr. 26

Täglich Konzert

des Künstler-Orchesters „Pepita“.

Kaffee Reichskanzler

und Weinstuben

Vornehm gemütlicher Aufenthalt

Täglich von 4—10 Uhr: **Konzert.**Weine erster Firmen
Bacheracher Riesling im Glas.**Wein-Restaurant****„Roland“**

Spiegelgasse 5.

Fernruf 6267.

Fernruf 6267

Mittagstisch von 12—3 Uhr

von Mk. 3.50 an.

Fertige Platten vor und nach den Theatern.

Frühstückstisch zu kleinen Preisen.

Gut gepflegte naturreine Flaschen-Weine.

ff. Weine im Ausschank.

Kaffee-TANUS-Restaurant

Rheinstraße 19.

Freitag, 14. Februar:

Opern-Abend

Kapellmeister und Violin-Virtuose

Casella.Kaffee
Restaurant
Konditorei
Wein-Großh.**Metropole**

Täglich 4—6 1/2, und 7 1/2—10 Uhr:

Sonntags ab 3 1/2 Uhr:

Vornehme erstklassige

Konzerte.Kapellmeister **Friedr. König.**

Feinbürgerl. Mittag- u. Abend-Essen

ab Mk. 6.— pro Ged.ck.

Spezial-Platten ab M. 2.50

Münchener

Dortmunder

Biere.

Prima

Weine aus eig. Kellerei, u. a.:

1911 Rüdeshimer Häuserweg

(Wachst. Kom. Espenschied)

Mk. 10.—**RHEINGOLD**

STIFTSTRASSE Nr. 18 — FERNRUF Nr. 1036

Vornehmstes und ältestes Familien-Cabaret

und Tanzpaast Wiesbadens.

Täglich: **Großer 5-Uhr-See**

mit Vorführung moderner Tänze.

See, Kaffee od. Schokolade mit Gebäck Mk. 3.—

Qualitäten konkurrenzlos. . . EINTRITT FREI

Täglich abends **Intime Künstler-Spiele**

7 1/2 Uhr:

Alice Wagner, Lotte Dernburg, Liane Gerlitta,

Grete Ernst, Fritz Roberti, Georg May u. a. m.

Sowie nachmittags und abends:

Große Elite-Konzerte (16 Künstler).

Sonntags 2 Künstler-Spiele

nachmittags 3 1/2, abends 7 1/2 Uhr.

Täglich abends von 7 1/2—8 1/2, kostenloser Auto-

Verkehr ab Kaiser Friedrich-Denkmal nach

den Künstler-Spielen. (Gelbes Auto)

Kammer-Lichtspiele

Intime Lichtbühne

Mauritiusstr. 12.

Tel. 6137.

Bruno Kastner

in der 4 aktigen, prächtig ausgestatteten Komödie

Der Gatte-Stellvertreter.

Lustiges Beiprogramm.

Ab Samstag:

Clown Charly mit **Alwin Neuß.****THALIA-**

Groß. modern. Theater Kirchgasse 72

Lichtspielhaus Teleph. 6137.

Erstaufführung!

Peer Gynt, II. Teil**Peer Gynt's Wanderjahre und Tod.**

Drama in 4 Akten, von

Henrik Ibsen.Die Handlung dieses monumentalen, groß
angelegten Filmwerks spielt an der Küste von
Marokko, in der Wüste Sahara, im Tullhaus zu
Kairo und auf hoher See.**So 'n kleiner Schwerenöter.**

Lustspiel in 2 Akten.

Odeon-Theater

Telephon 3031 Kirchgasse 15

Erstklassige Lichtspiele.

Erstaufführung!

Der fliegende Holländer.

Nach einer Novelle von Georg Engel

mit Clara Hayn und Bruno Lichgrün.

Onkel Kohl als Ehestifter

Ein glänzender Schwank mit einer Fülle

komischer Situationen.

Wem gehört das Hemd?

Erlebnis des Regisseurs Nussack Danuky.

Vergnügungs-Palast**Gross-Wiesbaden**

Doitzheimer Str. 19.

Nur noch bis Samstag!

Wiesbaden

wie es weint und lacht!

mit

KARL HAYE

in der Hauptrolle.

Anfang 7 1/2 Uhr (vorher Musik).

Ab Sonntag, 10. Februar:

Vollständig neuer Spielplan.Im Tanz-Cabaret: **Großer Betrieb.**Im Restaurant: **Konzert u. Vorträge.****KINEPHON**

Leunstraße 1 Telef. 140. Nahe Kochbrunnen.

Erstaufführung!

Gilda Langer

als „Gerda Danini“ in:

Ringende Seelen.

Drama in 4 Akten.

Die Frauen**des Josias Graffenreuth**

Ein Spiel von der Liebe Glück und Leid

in einem Vorspiel und 4 Akten.

Anfang 4 Uhr. — Ende 10 Uhr.

MONOPOL

Wilhelmstraße 8. Telef. 140. Haltestelle Rheinstr.

Die letzte Liebesnacht

der

Inge Tolmein.

Die Tragödie einer Unglücklichen.

Papa Krause.

Lustspiel in 2 Akten.

Anfang 4 Uhr. — Ende 10 Uhr.

U.T.

Rhein-str. 47.

Die größte Sehenswürdigkeit!

Jack Hiltens Fahrten und Abenteuer.

Das gewaltigste Sensations-Drama.

4 Akte! Hauptdarstellerin: 4 Akte!

Adriana Costamagna

die beste und bewährte Darstellerin, die bei dieser

Aufnahme von einem Leoparden zerfleischt wurde.

— Erst-Aufführung! —

LYA LEY

die al erliebte junge Künstlerin in ihrer

neuesten Schöpfung:

!! Die Universalkur !!

Humorvoller Lustspielschlag in 3 Akten.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Ab 1. Februar 1919, abendlich 7 1/2 Uhr:

Der größte Schlager d. Saison!**Der lokale Burlesken-Scherz****Hoher Besuch**

unter Mitwirkung Wiesbadener Originale wie:

De Diederberger Keim,**die Lumpenrosa, de lange Salz** usw.

Ferner:

Der bedeutendste Dressur-Akt aller Zeiten

!! SMARAGDAS !!

Zoologischer Garten auf der Bühne

sowie eine Kette ausreißender Kunstkräfte.

Sonntags 3 Vorstellungen.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN

WIESBAD. GES. FÜR BILDENDE KUNST.

FEBRUAR — MÄRZ

SONDER-

AUSSTELLUNG

JOSEF EBERZ

GEMÄLDE

ZEICHNUNGEN

GRAPHIK

NEUES MUSEUM

TÄGLICH VON 9—1 UHR

Restaurations

Waterloo-Eck

Mittagessen 2 Mk.

Abonnement billiger.

Rebertran-Emulsion

große Flasche 4.75.

Spielmann Radl.

Fährtenstraße 12.

Prima Marmelade

Flund 1.40 Mk. im Gimer

von 25 Pf. Reihelst.

Oellmundstr. 18. Tel. 2.

la Mundharmonikas

1.50 bis 18.4

Carl I. Lang, Reichstraße 35,

Edel-Ba. rautstr.

Theater

Hass. Landes-Theater

Donnerstag, 13. Februar.

X. Volks-Abend.

Traumulus.

Tragische Komödie in 3 Akten

von H. Holz und O. Jerske.

Prof. Reimiger, Arthur Ehren

Jadwiga, I. Frau, Hr. Weidhoff

Hr. I. Sohn, Hr. Hermann

Rammert, Hr. Walter Stenkel

Hollwein, Hr. Gustav Schrad

Branner, Hr. Curt Schwenke

Herrnüber, Hr. Hans Rüdiger

Goldbaum, Hr. Hans Andriano

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Hr. H. Schwan, Hr. Albert

Adler:
Schreibmaschine oder auch
Einfach. zu kaufen gesucht
Knochen mit Preis nach
Lange, Richlitzstraße 20, 1.

Schreibmaschine
neu oder gebt. zu kaufen
gesucht. Off. mit Preis an
Angabe an Hausenlein 1
Knochen, Richlitzstr. 20, 1.
Ein gut erhaltenes

Piano
zu kauf. ges. B. Wolf 11
Sachsenring bei Dingen.

Piano
unterhalten, zu kaufen ge
sucht. Off. mit Preis an
Off. Lützenstraße 2
Mandoline u. Gitarre
gekauft. Baer, K
Richlitzstraße 16, 2.
Mandol., Gramophon,
trichterlos, m. Pl., ge
kauft. Baer, K, Richlitz
Straße 16, 2.

Leber-Schulranzen
für Knochen, unterhalten
zu kaufen gesucht. Off.
an Schwab, Wilhelmstr.
Straße 6.

Schulranzen (Knochen),
gut erhalten, zu kaufen
gesucht. Off. mit Preis an
Angabe an Hausenlein 1
Knochen, Richlitzstr. 20, 1.

Kaufe
Linoleum
und Linoleumkäufer.
Tette, Middelstraße 6.
Herrenzimmer
aus Privat zu kaufen ge
sucht. Bertens, Rörigstr. 17.

Schlafzimmer
Speisezimmer
Küche
zu kaufen gesucht.
Schriftliche Offerten
mit Preisangabe g. richt.
an Lang, Jüttingen 6.

Schlafzim., Wohnzim.,
Küchen-Einrichtung
einzelne Stühle, usw.
Dauhaushaltsbedarf
zu kaufen gesucht.
Meier, Adlerstr. 53.

Schlafzimmer
(eichen), aus priv. Dan
au 1. gesucht. Offert. un
G. 853 an D. Aren
Richlitzstr. 17.
Herrenzimmer

Herrenzimmer
unterhalten zu kaufen ge
sucht. Knochen an Min
Philippstraße 17.
Kaufe alle Arten

Barotmöbel
männ auch im schlechtest
Zustande. Offerten an
Chominski,
Maine, Oberkloppstr. 9.

Die höchsten Preise
zahle ich für:
Kleider, Möbel, Betten
Vorhänge, Portier., Te
ppiche sowie alles was in
Verkauf steht, auerana, u
Kraus Klein,
Gaußstraße 1. L.
Telephon 3190.
Softe Bezahlung für
Möbel
und Kleider
sowie Einrichtungen un
Nachh. etc.
Ers. Rannenberg,
16 Delenstraße 16.
Einfacher Schrank
zu kauf. ges. Preisang. a
Reinsheimer, Mühlstr.
Softe Bezahlung.
Ich kaufe Möbel jede
Art. Rannenberg, Delen
straße 16.

Möbel,
Teppiche, Läufer
Vorhänge aller Art, sow
Teppich., Portier., Gard
inen u. alle auerangier
Sachen kauft D. Epp
Richlitzstraße 11, Tel. 187
Gedächtnis, Teppiche
mit Watr. zu kaufen ge
sucht. Erdacher Str. 8, 1.

Spiegelschrank und
Schlafzimmer
kaufte Meier, Kanten

